

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
A. Einleitung	7
I. Entwicklung der kommunalen Unternehmen	8
II. Die Situation kommunaler Unternehmen heute	9
III. Die Bedeutung kommunaler Unternehmen	10
IV. Zwischenergebnis und Leitfaden für die weitere Untersuchung	11
B. Abgrenzung des Unternehmensbegriffs	12
I. Definition des Begriffs Kommunale Unternehmen	12
1. Der Unternehmensbegriff aus dem Kommunalwirtschaftsrecht	12
2. Der Unternehmensbegriff aus dem Gemeinschaftsrecht	13
3. Der Unternehmensbegriff aus dem Bundesrecht	14
4. Ergebnis	14
II. Die wesentlichen Organisationsformen der kommunalen Wirtschaft	16
1. Allgemeines	16
2. Eigenbetrieb	16
3. Kommunalunternehmen	17
4. Aktiengesellschaft	18
5. GmbH	19
6. Gemischtwirtschaftliches kommunales Unternehmen	19
7. Stiftung	20
III. Adressatenkreis der Gemeindeordnungen	21
IV. Ergebnis	24
C. Die rechtliche Verankerung des Problems – Die vier großen Schranken des kommunalen Wirtschaftsrechts	25
I. Öffentlicher Zweck	25
1. Definition	26
2. Fallgruppen	26
a) Gesetzliche Regelungen	26
b) Annexstätigkeiten	28
c) Hilfstätigkeiten	29
d) Erwerbswirtschaftliche Tätigkeit	29
e) Tätigkeiten, die auch dem öffentlichen Zweck dienen	30
f) Tätigkeiten mit mittelbarem öffentlichem Zweck	30
g) Ergebnis	31
3. Beurteilungsspielraum	31
4. Dauerwirkung des öffentlichen Zwecks	32
5. Die Rechtfertigung des Unternehmens durch den öffentlichen Zweck	33

Inhaltsverzeichnis

II. Subsidiarität	33
1. Die Subsidiarität in der DGO	33
2. Maßstab der Subsidiarität	34
3. Verzicht auf die Subsidiaritätsklausel	36
III. Leistungsfähigkeit	36
IV. Territorialprinzip	36
1. Die Regelung der DGO	37
2. Der Begriff überörtliche Tätigkeit	37
3. Abgrenzung zur kommunalen Zusammenarbeit	38
4. Die rechtliche Situation moderner Gemeindeordnungen	38
a) Grenzen aus dem Verfassungsrecht	39
b) Rechtliche Grenzen der Gemeindeordnungen	40
V. Ergebnis	40
D. Das Thüringer Modell	43
I. Inhalt der 1. Novelle des kommunalen Wirtschaftsrechts	43
1. Entstehung	43
2. Die (kommunal) politischen Erwartungen an diese Novelle	45
3. Die fachlichen und rechtlichen Diskussionen nach dieser Novelle	45
4. Stellungnahme	46
a) Wirtschaftliche – / Nichtwirtschaftliche Betätigung	47
aa) Regelungsvorbilder für den Thüringer Gesetzgeber	47
bb) Alternatives Lösungsmodell	47
cc) Die Regelungen des Gemeinschaftsrechts als Lösungsansatz	49
b) Ergebnis	50
II. Inhalt der 2. Novelle	50
1. Entstehung	50
2. Anwendungsbereich des § 66 Abs. 2 ThürKO	51
a) Allgemein	51
b) Für mittelbare Beteiligungen	52
c) Für begründete Ausnahmefälle	53
d) Auf die Rechtsformen der AG und der GmbH	54
3. Voraussetzungen und Folgen des § 66 Abs. 2 ThürKO	54
a) Die vorherige Beteiligung der Kommune	54
b) Der Wegfall des öffentlichen Zwecks	57
1) Die verfassungsrechtlichen Grenzen des Wegfalls des öffentlichen Zwecks	57
2) Die Umdeutung des Wegfalls in eine Änderung	59
3) Ergebnis	61
c) Die Verpflichtung zur Minderheitsbeteiligung	61
d) Der Genehmigungsvorbehalt	62
e) Folgen aus § 66 Abs. 2 ThürKO und Bewertung	62
f) Ergebnis	67

4. Folgen aus § 66 Abs. 3 Satz 2 ThürKO und § 64 Abs. 2 Satz 1 ThürKO	67
5. Ergebnis	80
E. Das Modell des nordrhein-westfälischen kommunalen Wirtschaftsrechts	82
I. Die Entwicklung des nordrhein-westfälischen kommunalen Wirtschaftsrechts	82
II. Unterschied der thüringischen und nordrhein-westfälischen Lösung	83
III. Kernpunkte der nordrhein-westfälischen Lösung im Einzelnen	84
1. Die Trennung von wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Tätigkeiten	84
a) Unter dem Gesichtspunkt der Rechtsklarheit	84
b) Unter verfassungsrechtlichen Gesichtspunkten	85
c) Zwischenergebnis	86
2. Die Subsidiaritätsklausel	87
a) Die Entwicklung der Bestimmung	87
b) Der begrenzte Anwendungsbereich unter verfassungsrechtlichen Aspekten	87
c) Das Subsidiaritätsprinzip im Verhältnis zu den Haushaltsgrundsätzen	88
3. Die überörtliche Betätigung	88
a) Die rechtliche Ausgangssituation	88
b) Die Bedeutung für die nichtwirtschaftliche Betätigung	89
c) Die Bedeutung für die wirtschaftliche Betätigung	89
aa) Die berechtigten Interessen der betroffenen Kommunen	89
bb) Die weiteren Voraussetzungen der überörtlichen Betätigung	90
d) Ergebnis	90
F. Ergebnis und Lösung	92
I. Zusammenfassung	92
II. Lösung	93
Literaturverzeichnis	95